



## DREI FEHLER, DIE VON 90 PROZENT ALLER PRIVATINVESTOREN GEMACHT WERDEN THREE MISTAKES THAT 90 PERCENT OF PRIVATE INVESTORS MAKE

Als Investor bin ich naturgemäß laufend auf der Suche nach neuen Möglichkeiten und Ideen, um mein Geld profitabel investieren zu können. Da ist es nur logisch, dass ich mich regelmäßig mit anderen Menschen austausche. Sei es beim regelmäßigen Börsentreffen meines Heimatvereins in Hannover, auf der alljährlichen Invest, der Leitmesse für Privatinvestoren in Deutschland, oder aber unter Freunden und Bekannten. Im Laufe der Jahre fielen mir bei 90 Prozent der von mir geführten Gespräche immer wieder drei Punkte auf. Die meisten meiner Gesprächspartner hatten keine Strategie, keine Systematik und wurden immer wieder Opfer ihrer Emotionen. Und verständlicherweise führten diese drei Punkte wiederholt zu Frust und dem Ausbleiben des Börsenerfolgs.

Was kann man nun machen, um diese Fehler zu vermeiden? Nun, bereits John D. Rockefeller, der große Ölmagnat des 19. Jahrhunderts, stellte fest, dass man unmöglich Geld für sich arbeiten lassen kann, wenn man selbst ständig für das Geld arbeitet. Man muss sich eben

As an investor, I'm naturally always looking for new opportunities and ideas in order to profitably invest my money. Therefore it's logical that I regularly talk about my experiences with other people, whether it be at a regular stock market meeting at my home association in Hannover, at the annual Invest, a leading trade fair for private investors in Germany, or among friends and acquaintances. Throughout the years, I realised that 90 percent of these talks shared the following three points. Most of the people I talked to had no strategy, no system, and continued to fall prey to their emotions. Naturally, these three points created a continuous cycle of frustration and missed profits.

What can be done in order to avoid these mistakes? Even John D. Rockefeller, the oil tycoon of the 19th century, knew that it was impossible to make money work for you if you were constantly working for the money. It's important to take time to think about things in order to take the most profitable approach.

◀ Besucher der Messe „Invest“ 2018, der Leitmesse für Privatinvestoren in Deutschland

Visitors to "Invest" 2018, the leading trade fair for private investors in Germany

etwas Zeit nehmen, um über die Dinge nachzudenken, um anschließend die vielversprechendsten Maßnahmen ergreifen zu können.

### Die Strategie

Bei einer Strategie handelt es sich naturgemäß um eine langfristige Sache. Es ist quasi der große Rahmen, der die grobe Richtung vorgibt, in die es gehen soll. Damit beinhaltet eine Strategie sowohl das übergeordnete Ziel als auch einen groben Plan, wie das Ziel erreicht werden soll. Nun gibt es natürlich Strategien wie Sand am Meer. Das Wichtigste ist jedoch, dass man nicht ständig zwischen den Strategien hin und her springt, sollten diese Mal kurzfristig nicht das liefern, was sie langfristig versprechen. Andernfalls würde es sich ja um eine Taktik und nicht um eine Strategie handeln. Daher mein Tipp: Wenn Sie eine für sich passende Strategie gefunden haben, dann sollten Sie ihr auch die notwendige Zeit einräumen, damit sie ihre volle Macht entfalten kann. Und um Sie nicht im Regen stehen zu lassen, möchte ich Ihnen natürlich auch eine Strategie präsentieren, die ich von Gottfried Heller, dem langjährigen Geschäftspartner der Börsenlegende André Kostolany, habe. Dabei handelt es sich um die Fußballstrategie. Das Ziel dabei ist es, ein ausbalanciertes Aktiendepot aus elf Werten zusammenzustellen. Das so aufgestellte Depot bietet einem sowohl die Vorzüge von Performance, wie sie etwa von kleinen und mittelgroßen Unternehmen erbracht wird, als auch die stabilisierende Wirkung, die man für gewöhnlich bei großen und zyklisch unabhängigen Unternehmen, wie der Nahrungsmittelbranche, antrifft.

Ein weiterer Vorteil der Fußballstrategie stellt natürlich die damit einhergehende Diversifikation dar. So ist die Wahrscheinlichkeit, bei allen elf Titeln „ins Klo zu greifen“, deutlich geringer als bei einer Investition in einen einzigen Titel. Ein Investor, der sein Depot auf Basis der Fußballstrategie aufbaut, sollte selbst bei unruhigen Börsenphasen deutlich ruhiger schlafen können als ein Investor, der seinen ganzen Einsatz in eine einzige Aktie investiert hat.

### Die Systematik

Jetzt müssen wir uns natürlich auch um die Feinheiten kümmern. Bezogen auf die Fußballstrategie gilt es, klar festzulegen, wann und wie gehandelt werden soll. Mit anderen Worten: Welche Spieler kommen in den Kader, und wann sollten sie ausgewechselt werden?

Naturgemäß sollte der Fokus bei den Verteidigungspositionen auf eher großen und bekannten Titeln aus der Konsum- und Nahrungsmittelbranche liegen. Unternehmen, deren Geschäftsbereiche sich zyklisch unabhängig entwickeln, die solide finanziert sind und einlangfristige Dividendenhistorie aufweisen. Zumal die Dividende insbesondere in unsicheren Börsenzeiten erheblich zur Stabilisierung des Depots beiträgt. Dabei handelt es sich um weltbekannte Konzerne, wie zum Beispiel Johnson &

### The Strategy

The very nature of a strategy is long-term. It's basically the framework that provides a general direction in which to go. Therefore a strategy will encompass both an overarching goal and a rough plan on how to achieve that goal. Of course there are as many strategies as there is sand on the beach. But the most important thing is to not constantly jump between strategies when one doesn't immediately provide results. Otherwise it would be a tactic, and not a strategy. Therefore my advice is as follows: If you've found a good strategy, you should also give it time to manifest itself. In order to illustrate this, I'd like to present a strategy that I received from Gottfried Heller, the long-term business partner of the stock market legend André Kostolany. The strategy comes from football. The goal is to create a balanced stock portfolio of eleven assets. A portfolio structured in this way will allow you to benefit from the growth of smaller and medium-sized businesses as well as enjoying the stabilising effect that usually comes from large and cycle-independent businesses in areas such as the food industry.

Another benefit of this football strategy is of course its built-in diversification. Therefore it's much less likely that all eleven assets will sink simultaneously than it would be with a single asset. An investor that builds up their portfolio on the basis of this football strategy will be able to rest easily even during period of market downturns, while an investor who put all of their eggs in one basket will have a much harder time.

### The System

Now we have to deal with the details. If we continue with the football strategy, it's important to clearly establish when and how one must act. In other words: what players will be sent onto the field, and when should they be switched out?

Naturally the focus in the defensive line should be on larger and more well-known assets from the consumer and food industries. These will be industries whose businesses develop independently from the market cycle, are solidly financed, and have a long-standing history of dividends. Dividends are particularly useful for stabilising portfolios during times where the market is insecure. These are usually globally known companies such as Johnson & Johnson, Coca-Cola, and Nestlé, just to name a few. These businesses are usually bought once, and then for life. The probably easiest way to identify these businesses is to take a look at what's lying around in your own house. This way, you've got your goalie and your defensive line covered.

Now let's look at the midfield. The four businesses here will usually consist of mid-sized businesses. When choosing these businesses it's important to note that the midfield often plays both a stabilising and a return-oriented role, although the returns are usually contingent upon the size of the business. Small businesses generally perform better than big ones, since big ones can't grow as quickly. In terms of stabilisation, the investor should pay attention to solid financing, since especially in times of crisis an equity ratio of at least 40 percent can ensure that the business doesn't start floundering. Such businesses can usually be



Johnson, Coca-Cola oder Nestlé, um nur einige zu nennen. Solche Unternehmen kauft man in der Regel einmal und für immer. Das wohl einfachste Vorgehen, um diese Unternehmen zu identifizieren, besteht darin, einen Blick auf die Produkte zu Hause zu werfen. Damit hätten wir sowohl die Position des Torwarts als auch der Viererkette geklärt.

Schauen wir uns nun das Mittelfeld an. Bei den hier vertretenen Unternehmen handelt es sich eher um mittelständische Unternehmen. Bei der Auswahl der Unternehmen ist darauf zu achten, dass das Mittelfeld sowohl eine stabilisierende als auch renditenorientierte Aufgabe erfüllt. Wobei sich die Rendite oftmals fast automatisch durch die Größe der Unternehmen ergibt. Kleine Unternehmen performen in der Regel besser als größere, da diese nicht mehr so schnell wachsen können. Hinsichtlich der Stabilisierung sollte der Investor auf eine solide Finanzierung Wert legen, denn insbesondere in Krisenzeiten kann eine Eigenkapitalquote von mindestens 40 Prozent dazu beitragen, dass das Unternehmen nicht in Schieflage gerät. Solche Unternehmen können generell gut bis zu einem KGV (Kurs-Gewinn-Verhältnis) von um die 20 erworben werden. Wobei ein KGV jenseits von 35 als Anhaltspunkt für einen Austausch dienen sollte.

Bleiben nur noch die beiden Sturmpositionen zu besetzen. Hier gibt es meiner Meinung nach zwei Möglichkeiten. Entweder man wählt kleine und sehr dynamische Unternehmen aus, wie sie etwa im SDAX zusammengefasst werden, wobei insbesondere bei kleinen Unternehmen auf eine solide Finanzierung und die Unabhängigkeit von einem einzigen Großkunden zu achten ist. Oder aber man entscheidet sich für Unternehmen aus dem Tech- oder

acquired at a price/earnings (P/E) ratio of 20. A P/E ratio over 35 should function as an indicator for a trade.

Now it's time to determine the strikers. In my opinion, there are two options here. You can either choose small and very dynamic business that can be found in the SDAX, in which case it's important to pay attention to solid financing and independence from one single large customer. Or you can choose a business from the tech or biotechnology sector, which is very dynamic, even if some of the businesses within this sector, such as Amazon, Wirecard, or Apple, already have the status of global companies. The benefit here lies in the scalability of the business models of these companies. Despite their size, tech companies in particular have astonishing growth rates in double digit percentages. This leads to businesses often registering a P/E ratio of way over 35, which is founded in its dynamic growth rate. My personal opinion is that as long as "digitalisation" continues to be a huge trend, the temporary market correction can efficiently be used to trade in these businesses.

And this concludes our formation of eleven players, wherein we'll also need to pay attention and ensure that the companies always follow clear criteria, such as having an equity ratio of at least 40 percent, a P/E ratio no higher than 35, a dividend return of at least three percent, dividend payments going back at least ten years, and other such criteria. Now it's time to look at two important emotions.

▼ Bei der sogenannten „Fußballstrategie“ geht es darum, ein ausbalanciertes Aktiendepot aus elf Werten zusammenzustellen.

The so-called "football strategy" is about putting together a balanced portfolio of eleven shares.





Biotechnologie-Sektor, die nach wie vor über eine große Dynamik verfügen, selbst wenn einige von diesen Unternehmen, wie zum Beispiel Amazon, Wirecard oder Apple bereits den Status von Weltkonzernen innehaben. Der Vorteil liegt einfach in der Skalierbarkeit der Geschäftsmodelle dieser Unternehmen. Trotz ihrer Größe besitzen vor allem Tech-Unternehmen über erstaunliche Wachstumsraten im zweistelligen Prozentbereich. Dies führt dazu, dass diese Unternehmen auch gerne mal weit über einem KGV von 35 notieren, was mit den dynamischen Wachstumsraten begründet wird. Meine persönliche Meinung ist, dass, solange der Megatrend „Digitalisierung“ anhält, vorübergehende Korrekturen wunderbar für einen Einstieg in solche Unternehmen genutzt werden können.

Damit haben wir die Elf unserer Fußball-Aktien-Mannschaft zusammengestellt, wobei darauf zu achten ist, dass die Unternehmen immer unter Einbezug von klaren Kriterien, wie beispielsweise Eigenkapitalquote von mindestens 40 Prozent, KGV nicht höher als 35, Dividendenrendite mindestens drei Prozent, Dividenden Auszahlung seit mindestens zehn Jahren oder ähnlich, ausgewählt werden. Jetzt gilt es, noch einen Blick auf zwei wichtige Emotionen zu werfen.

### Die Emotionen

Verlangen und Angst sind die beiden stärksten Emotionen, die uns Menschen treiben. Fast alles, was wir machen, machen wir aufgrund dieser beiden Emotionen. Entweder, weil wir Freude verspüren oder aber weil wir Leid vermeiden wollen. Das Verlangen stellt sich immer dann ein, wenn wir etwas besonders stark begehren. In dem hier beschriebenen Zusammenhang immer dann, wenn die Aktienkurse steigen und steigen und steigen. Dann lockt das schnelle Geld, und wir wollen unbedingt dabei sein. Kommt dann unerwartet eine größere Korrektur, dann weicht das Verlangen der Angst, und wir wollen so schnell wie möglich nichts mehr mit der Sache zu tun haben, weil wir mit dem hohen Druck, der nun auf unserer Psyche lastet, nicht zurechtkommen. Reaktion: Alle Aktien werden wieder verkauft. Der Grund: Es fehlen Strategie und dazugehörige Systematik. Wurden diese beiden jedoch erstmal installiert und im besten Fall automatisiert, wie das zum Beispiel mit unterschiedlichen ETF-Sparplänen (Exchange Traded Funds) möglich ist, dann werden Verlangen und Angst in der Regel neutralisiert, und der Investor kann sich von Jahr zu Jahr an seinem Vermögenszuwachs erfreuen. ■

### The Emotions

Desire and fear are two of the strongest emotions that drive humans. Almost everything that we do can be traced back to these two emotions. Either something brings us joy or we avoid something for fear of pain. Desire always arises when we want something really badly. In this context, that would be when the market rises and rises and rises. Then the promise of quick money sings its siren song, and we want in. But if there's suddenly a dip, then desire gives place to fear, and we want out as quickly as possible because we can't deal with the pressure. As a reaction, we then sell all of our shares. The reason? There's no strategy and corresponding system in place. If there's a strategy and a system that are, in the best case, automatised – as is the case with different ETF (Exchange Traded Funds) saving plans – then desire and fear are neutralised, and the investor can sit back and enjoy as their gains grow from year to year. ■

AUTOR / AUTHOR: GEORG REDEKOP



Georg Redekop ist geschäftsführender Partner der Redekop & Partner KG und Fachautor für die Zeitschriften „Börse Online“ und die „Euro am Sonntag“.

Georg Redekop is managing partner of Redekop & Partner KG and specialist author for the magazines "Börse Online" and "Euro am Sonntag".